

Vier Schüsse fielen in Radebeul

PK.-Männer „überfielen“ Patty Frank – Sendefolge „Kamerad – deine Heimat“ entsteht

Winterliche Stille liegt über dem Park der Villa Shatterhand in Radebeul. Langsam ist die Dämmerung herniedergekommen und hüllt Bäume und Sträucher in einen grauen Schleier. Da – zwei, drei, vier Schüsse zerreißen die abendliche Ruhe! Ein paar Spatzen fliegen piepsend auf. Das kam vom hinteren Teil des Parkes, wo das Blockhaus steht, in dem das Karl-May-Museum untergebracht ist. Schnell hin. Aber was ist das für ein Lärmen? Patty Frank, der Hüter des Hauses, sollte wohl überfallen werden?

In der Tat. Da stehen ein paar Männer. Einer von ihnen ist bewaffnet und zwar mit einem – Mikrophon. Patty Franks Stimme dröhnt die Männer an: „Was wollt ihr denn hier?“ – „Nun, wir sind von der Propaganda-Kompanie und wollten dem Karl-May-Museum mit unserem Mikrophon einen kleinen Besuch abstatten, um dann unseren Kameraden draußen ein Hörbild aus der Heimat zu geben.“ – „So, so. Na, dann kommt mal mit!“

Zunächst einen Blick in den Aufenthaltsraum. Auf dem Steinherd glimmen Holzscheite, von den Wänden grüßen Andenken aus den Steppen und Gebirgen Amerikas. Bärenfelle, Reitsättel, Skelette, Büchsen. Patty Frank erzählt den Männern der PK., wann er diese Stücke mitbrachte, woher sie stammen und welche Erinnerungen an sie geknüpft sind, dann geht es in die Museumsräume selbst. Vor verschiedenen Dioramen bleiben die Männer stehen und betrachten die prächtigen Ausstellungsstücke.

Da wirft einer der PK.-Männer ein: „Patty Frank, wir haben gehört, du hättest hier in deinem Blockhaus eine richtiggehende Wildwest-Bar.“ „Stimmt!“ brummt Patty und „Kommt mit!“

Donnerwetter, hier das „Feuerwasser“ zu trinken, ist bestimmt was ganz Besonderes! Patty Frank hat auch schon eine Flasche ergriffen, den Kork entfernt und – Gluckgluckgluck hüpfte das Feuerwasser in die Gläser. „Hough, Hough, Hough!“ Für einen Augenblick ist Ruhe, denn die Männer kippen wie alte Cowboys das Feuerwasser.

Damit schließt das Mikrophon sein Ohr, denn es hat genug erlauscht, um den Soldaten etwas aus ihrer Heimat zu erzählen oder von der Stätte, an der ihre Freunde aus den Karl-May-Büchern verewigt sind.

Ja, und wie hier im Karl-May-Museum, so werden im ganzen Reich in allen Gauen und Landschaften Hörbilder zusammengestellt, die unter dem Leitwort „Kamerad – deine Heimat“ in wöchentlichen Sendungen über die unseren Soldaten erreichbaren Rundfunksender und einige Reichssender gebracht werden. Im Auftrage des Oberkommandos der Wehrmacht wird diese PK.-Sendefolge gestaltet.

[...]

Aus: unbekannt. 27.01.1942.

Textfassung: Hans-Jürgen Düsing, August 2019